

Franziskus Krankenhaus Linz am Rhein

Träger: Angela von Cordier Stiftung



Qualitätsbericht gemäß §137 SGB V

für das Berichtsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis

Präambel		4
Basisteil		5
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses	5
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Franziskus Krankenhauses	5
A-1.2	Institutionskennzeichen des Franziskus Krankenhauses	5
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	5
A-1.7 A	Fachabteilungen	6
A-1.7 B	Mindestens Top 30 DRG	6
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	8
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	8
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	8
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	9
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	9
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	9
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses	10
B-1.1a	Fachabteilung Chirurgie	10
B-1.2a	Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgie:	10
B-1.3a	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie:	10
B-1.4a	Weitere Leistungsangebote der Chirurgie:	10
B-1.5a	Mindestens die Top-10 DRG der Chirurgie	11
B-1.6a	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr	11
B-1.7a	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgie im Berichtsjahr	12
B-1.1b	Fachabteilung Innere Medizin	13
B-1.2b	Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin	13
B-1.3b	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin:	13
B-1.4b	Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin:	13
B-1.5b	Mindestens die Top-10 DRG der Inneren Medizin	14
B-1.6b	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr	14
B-1.7b	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr	15
B-1.1c	Fachabteilung für Anästhesiologie, spezielle Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	16
B-1.2c	Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie:	16
B-1.3c	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie:	16
B-1.4c	Weitere Leistungsangebote der Anästhesie:	16
B-1.5c	Mindestens die Top-10 DRG der Anästhesie	17
B-1.6c	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Anästhesie im Berichtsjahr	17

B-1.7c	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Anästhesie im Berichtsjahr	18
B-1.1d	Belegabteilung Gynäkologie	19
B-1.2d	Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie:	19
B-1.3d	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie:	19
B-1.4d	Weitere Leistungsangebote der Gynäkologie:	19
B-1.5d	Mindestens die Top-10 DRG der Gynäkologie	20
B-1.6d	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Gynäkologie im Berichtsjahr	20
B-1.7d	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie im Berichtsjahr	21
B-1.1e	Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	22
B-1.2e	Medizinisches Leistungsspektrum der HNO:	22
B-1.3e	Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO:	22
B-1.4e	Weitere Leistungsangebote der HNO:	22
B-1.5e	Mindestens die Top-10 DRG der HNO	23
B-1.6e	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr	23
B-1.7e	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr	24
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses	25
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	25
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	25
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	25
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	26
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	26
C	Qualitätssicherung	27
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	27
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	28
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	28
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	28
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	29
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	32
Systemteil		33
D	Qualitätspolitik	33
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	34
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Franziskus Krankenhaus	34
E-2	Qualitätsbewertung	35
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	35
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	36
G	Weitergehende Informationen	37

Präambel

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht des Franziskus Krankenhauses Linz.

Auf den nachstehenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Ergebnisse nach den strukturellen und inhaltlichen Vorgaben des Gesetzgebers dar. Um es Ihnen etwas leichter zu machen, sich im Bericht zurecht zu finden, erläutern wir Ihnen im Folgenden kurz den Aufbau des Qualitätsberichtes.

Der strukturierte Qualitätsbericht gliedert sich in einen Basis- und einen Systemteil. Der Basisteil gibt einen systematischen Überblick über die Struktur- und Leistungsdaten; im Systemteil finden Sie allgemeinverständliche Informationen über das Qualitätsmanagement des Krankenhauses.

In den Abschnitten A und B des Basisteils finden sich die allgemeinen sowie die fachabteilungsbezogenen und fachabteilungsübergreifenden Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses. Dazu gehören unter anderem Angaben zu Betten-, Personal- und Fallzahlen, zu Leistungsspektrum und –schwerpunkten sowie zur apparativen und therapeutischen Ausstattung.

Der Abschnitt C dient der Darstellung der externen Qualitätssicherung. Hier finden Sie auch Angaben zur Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung.

Der Systemteil umfasst in erster Linie krankenhausespezifische Aussagen zum einrichtungsinternen Qualitätsmanagement. Dabei werden unterschiedliche Ausgangslagen und krankenhausespezifische Besonderheiten einbezogen.

Im Bereich der Qualitätspolitik (Abschnitt D) werden die Qualitätsphilosophie, die strategischen und operativen Ziele sowie die Kommunikation der Qualitätspolitik dargestellt. Desweiteren werden Angaben zum Aufbau des Qualitätsmanagements und dessen Bewertung (Abschnitt E) sowie zu Qualitätsmanagementprojekten (Abschnitt F) gemacht. In Abschnitt G finden Sie noch weitergehende Informationen, so z.B. Verweise auf andere Informationsquellen.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Franziskus Krankenhauses

Straße: Magdalena Daemen Str. 20
PLZ und Ort: 53545 Linz am Rhein
E-Mail-Adresse: info@krankenhaus-linz.de
Internetadresse: <http://www.krankenhaus-linz.de>
Telefon: 02644/551

A-1.2 Institutionskennzeichen des Franziskus Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260710873

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Angela von Cordier Stiftung

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl der Betten: 185

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 5046
Ambulante Patienten: 10553

A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	78	1.976	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	78	2.345	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	413	BA	nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	9	169	BA	nein
3600	Intensivmedizin	5	143	HA	ja

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	420
2	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile	155
3	F62	Herzschwäche oder Kreislaufkollaps	151
4	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	149
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	145
6	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	129
7	G48	Dickdarmspiegelung	123
8	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	121
9	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	107
10	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen, die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	90
11	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	90
12	F67	Bluthochdruck	84
13	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege	83
14	O60	Normale Entbindung	83
15	F72	Zunehmende Herzenge	80
16	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	79
17	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	78
18	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	77

19	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	76
20	B80	Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	74
21	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	74
22	I16	Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	72
23	F73	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	71
24	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	70
25	O01	Kaiserschnitt Entbindung	68
26	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	65
27	I08	Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	61
28	I20	Operationen am Fuß	60
29	K60	Zuckerkrankheit	59
30	G11	Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	56

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Prothetik
Fußchirurgie
Proktologie
Visceralchirurgie
Diabetologie
Endoskopie
Beatmungsmedizin
Beatmungsentwöhnungszentrum
Physiotherapiezentrum Vitalis
Dialysepraxis
Krankenhauszentralapotheke

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Operationen (Gelenkspiegelungen, Fußchirurgie, Handchirurgie, Proktologie)
Ambulante Wundversorgung und Verbandsprechstunde
Endoskopie (Magen, Darm, Rektum)
Schmerztherapie
Akupunktur
Sprechstunden zur konsiliarischen Vorstellung und Beratung
Ultraschalluntersuchungen
Röntgenuntersuchungen

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (ab 2005 vorhanden)		nein	ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		nein	ja	
Herzkatheterlabor		nein	ja	
Szintigraphie		nein	ja	
Positronenemissionstomographie (PET)		nein	ja	
Elektroenzephalogramm (EEG)		nein		
Angiographie		nein		
Schlaflabor		nein		
Dialyse	ja		ja	
konventionelles Röntgen	ja		ja	
Videoendoskopie	ja		ja	
Bronchoskopie	ja		ja	
Bodyplethysmographie	ja		ja	
Langzeit Blutdruckmessung	ja		ja	
Langzeit Echokardiographie	ja		ja	
Langzeit Ergometrie	ja		ja	
Farbdopplerechokardiographie/TEE	ja		ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	ja	
Dialyse	ja	
Logopädie		nein
Ergotherapie		nein
Schmerztherapie	ja	
Eigenblutspende	ja	
Gruppenpsychotherapie		nein
Einzelpsychotherapie		nein
Psychoedukation		nein
Thrombolyse	ja	
Bestrahlung		nein

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses

B-1.1a Fachabteilung Chirurgie

B-1.2a Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgie:

Allgemeinchirurgie
Unfallchirurgie
Visceralchirurgie
Prothetik (Hüft-, Knie-, Schultergelenke)
Fußchirurgie
Proktologie
Arthroskopien aller Gelenke
Aromatherapie
Akupunktur
Sportmedizin

B-1.3a Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie:

Kreuzband- und Knorpelchirurgie
Knorpelzell- und Zylindertransplantation am Knie- und Sprunggelenk
Vor- und Rückfußchirurgie
Fistelchirurgie
Endoskopische Leistenhernienchirurgie

B-1.4a Weitere Leistungsangebote der Chirurgie:

Schulterprechstunde
Unfallprechstunde
Prothesensprechstunde
Proktologische Sprechstunde
Fußsprechstunde
Akupunktur
Traditionelle chinesische Medizin

B-1.5a Mindestens die Top-10 DRG der Chirurgie:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	420
2	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile	155
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	129
4	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	121
5	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	107
6	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	90
7	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	78
8	B80	Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	74
9	I16	Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	72
10	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	70

B-1.6a Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung	290
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	221
3	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	99
4	K40	Eingeweidebruch an der Leiste	89
5	K80	Gallensteinleiden	86
6	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	83
7	S72	Oberschenkelbruch	81
8	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	74
9	M16	Chronischer Hüftgelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung	70
10	M75	Verletzungen im Schulterbereich	69

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7a Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgie im Berichtsjahr:

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben mittels Gelenkspiegel	825
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel	344
3	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Kniegelenk	148
4	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	142
5	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel	112
6	5-813	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel	111
7	1-697	Gelenkspiegelung	102
8	5-511	Gallenblasenentfernung	100
9	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	100
10	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen, die im Leistenbereich austreten	94

B-1.1b Fachabteilung Innere Medizin

B-1.2b Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin:

Allgemeininteristische Abteilung
Gastroenterologie
Kardiologie
Diabetologie

B-1.3b Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin:

Gastroenterologie einschließlich ambulante Gastroenterologie
Kardiologie mit ambulanter Nachbetreuung
Diabetologie mit Schulungsvertrag AOK
Kurative und Vorsorgecolonoskopie
Punktionen von Organen und Organhöhlen einschließlich Ergußbehandlung
Bronchoskopien
Gastroskopien (Bougierung und Fremdkörperentfernung)
Proktoskopien einschließlich Hämorrhoidalbehandlungen
Beckenstanzen
Internistisches Röntgen
Duplexsonographie der Halsgefäße
Blutgasanalyse

B-1.4b Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin:

Allgemeine internistische Sprechstunden
Sprechstunden zur Vorbereitung Endoskopischer Untersuchungen
ambulante Nachbehandlung bei entlassenen Patienten bis zum Folgequartal

B-1.5b Mindestens die Top-10 DRG der Inneren Medizin:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche oder Kreislaufkollaps	151
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	145
3	G48	Dickdarmspiegelung	123
4	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	90
5	F67	Bluthochdruck	84
6	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege	83
7	F72	Zunehmende Herzenge	77
8	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	76
9	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	76
10	F73	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	71

B-1.6b Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	140
2	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	92
3	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	83
4	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	80
5	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	76
6	R55	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	65
7	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	60
8	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	60
9	E11	Zuckerkrankheit	54
10	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	54

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7b Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr:

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	491
2	1-710	Lungenfunktionsprüfung	306
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	301
4	1-650	Dickdarmspiegelung	272
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	95
6	1-620	Lungenspiegelung	52
7	5-452	Lokale Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	45
8	1-654	Diagnostische Rektoskopie	39
9	5-431	Endoskopische Anlage einer Gastrostomie	23
10	1-653	Diagnostische Proktoskopie	20

B-1.1c Fachabteilung für Anästhesiologie, spezielle Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-1.2c Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie:

Anästhesie
Allgemeinanästhesie
Regionalanästhesie
Transfusionsmedizin
Ambulante Schmerztherapie
Spezielle Intensivmedizin
Beatmungs- und Beatmungsentwöhnungszentrum
Notfallmedizin

B-1.3c Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie:

Periphere Schmerzkatheterverfahren
postoperative Schmerztherapie - Schmerzdienst
Eigenblutspende
Beatmung
Beatmungsentwöhnung
Akupunktur

B-1.4c Weitere Leistungsangebote der Anästhesie:

Schmerzambulanz Mi 10.00 - 17.00 Uhr

B-1.5c Mindestens die Top-10 DRG der Anästhesie:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	11
2	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	9
3	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	9
4	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	8
6	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	7
5	F60	Herz-Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	7
7	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	6
8	F40	Herz-Kreislaufkrankungen mit maschineller Beatmung	4
9	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	3
10	F72	Zunehmende Herzenge	3

B-1.6c Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Anästhesie im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	10
2	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	9
3	T50	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere Harn fördernde Medikamente), Drogen oder biologisch aktive Substanzen	6
4	A41	Sonstige Blutvergiftung	4
5	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend	4
6	S72	Oberschenkelbruch	4
7	T75	Schäden durch elektrischen Strom	4
8	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge	3
9	I46	Herzstillstand	2
10	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7c Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Anästhesie im Berichtsjahr:

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-541	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	31
2	1-620	Diagnostische Lungenspiegelung	18
3	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	13
4	5-311	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt	11
5	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	7
6	5-467	Rekonstruktionen am Darm	7
7	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	6
8	1-273	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung)	5
9	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	5
10	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	4

B-1.1d Belegabteilung Gynäkologie

B-1.2d Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie:

Geburtshilfe
Konservative und operative Gynäkologie

B-1.3d Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie:

Betreuung von Risikoschwangerschaften
Hebammensprechstunde
Gebärmutterentfernungen
Inkontinenzoperationen
Descensusoperationen
Gebärmutterspiegelungen
Diagnostische Bauchspiegelungen

B-1.4d Weitere Leistungsangebote der Gynäkologie:

Schwangerenberatung
Schwangerenvorsorge
Anästhesie 24h vor Ort
Geburtsvorbereitungskurse
Stillberatung
Rooming In
Aromatherapie
Akupunktur
Akupressur
Homöopathie

B-1.5d Mindestens die Top-10 DRG der Gynäkologie:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	149
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	83
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	68
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	50
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	47
6	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	25
7	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	21
8	O62	Drohende Fehlgeburt	15
9	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	13
10	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	13

B-1.6d Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Gynäkologie im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	154
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	68
3	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	28
4	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels	26
5	O60	Vorzeitige Entbindung	20
6	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	17
7	N70	Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke	16
8	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	16
9	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	15
10	O82	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt	11

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7d Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie im Berichtsjahr:

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	154
2	5-740	Sonstige Untersuchung des Herzens und/oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)	63
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	60
4	5-683	Entfernung der Gebärmutter	54
5	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	39
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)	24
7	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	21
8	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	10
9	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	9
10	5-711	Operation an der Bartholin-Drüse	9

B-1.1e Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-1.2e Medizinisches Leistungsspektrum der HNO:

Sämtliche Standardoperationen im Bereich der Ohren, Nase und Nasennebenhöhlen, des Rachens und des Kehlkopfes

Infusionstherapie bei Hörsturz

B-1.3e Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO:

Ohr: Parazentese, Paukenröhrchen

Nase: Septumkorrekturen, OP der Nasennebenhöhlen

Hals: Adenotomie, Tonsillektomie

Kehlkopf : Abtragung von Stimmbandtumoren

B-1.4e Weitere Leistungsangebote der HNO:

Infusionstherapie bei Hörsturz

Amb. Notdienst Nachts und am Wochenende

Schwindeldiagnostik

B-1.5e Mindestens die Top-10 DRG der HNO:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	65
2	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	20
3	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	19
4	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	16
5	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	14
6	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	8
7	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	4
8	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	4
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	3
10	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	3

B-1.6e Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	74
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	29
3	J36	Abszess an den Mandeln	10
4	H91	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)	8
5	H93	Krankheiten des Ohres (z.B. Tinnitus)	8
6	J03	Akute Mandelentzündung	6
7	J01	Akute Entzündung der Nasennebenhöhlen	4
8	R04	Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)	4
9	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	3
10	H65	Eitrige Mittelohrentzündung	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7e Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr:

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	62
2	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	31
3	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel ohne Mandelentfernung	18
4	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	16
5	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	12
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	7
7	5-289	Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	5
8	5-212	Entfernung von erkranktem Gewebe in der Nase	3
9	1-421	Gewebeentnahme am Kehlkopf	2
10	1-422	Gewebeentnahme am Rachen	2

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Franziskus Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 784

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2447	Resezierende arthroskop.OP u./o.arthroskopische Kapsel-Band-Spaltung ooder ähnliches	342
2	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Platten) aus einem großen Knochen	22
3	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	22
4	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches	21
5	2145	Eröffnung eines tief liegenden Abszesses oder Exzision eines Karbunkels	12

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	keine
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	keine
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	keine

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Anzahl in Mitarbeitern angegeben)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	10	7	3
1500	Allgemeine Chirurgie	12	5	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 Beleger		
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 Beleger		
3600	Intensivmedizin	6	2	4

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Anzahl in Vollkräften angegeben)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	30,21	100%		
1500	Allgemeine Chirurgie	34,74	100%	8.64%	
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7,94	77.94%		22.04%
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4,94	100%		
3600	Intensivmedizin	17,44	100%	50.68%	
Gesamt:		95,63	97.79%	13.3%	1.83%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen/Leistungsbereichen teil (die Dokumentationsraten des Franziskus Krankenhauses für das Jahr 2004 sind auf Grund von Softwarefehlern nicht repräsentativ):

	Leistungsbereich	Leistungsbe- reich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumen- tationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Kranken- haus	Bundes- durch- schnitt
1	Aortenklappenchirurgie		nein				
2	Cholezystektomie	ja		ja		61,39%	100%
3	Gynäkologische Operationen	ja		ja		78,05%	94,65%
4	Herzschrittmacher- Erstimplantation	ja			nein	58,82%	95,48%
5	Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	ja			nein	66,67 %	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	ja		ja		100%	74,03%
7	Herztransplantation		nein		nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	ja		ja		71,43%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	ja		ja		58,33%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion		nein		nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	ja		ja		68,67%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	ja		ja		40%	97,38%
13	Kombinierte Koronar- und Aor- tenklappenchirurgie		nein		nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koron- angioplastie (PTCA)		nein		nein		
15	Koronarchirurgie		nein		nein		
16	Mammchirurgie	ja		ja		20,00%	91,68%
17	Perinatalmedizin	ja		ja		100%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsber- eiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		nein		nein		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	ja		ja		59,42%	98,44%
20	Gesamt					75,71%	94,82%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Franziskus Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Modul 12/2 Appendektomie

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Franziskus Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

IQ Diabetes Care Data Collection Project, FQSD - Forum Qualitätssicherung in der Diabetologie/Deutschland

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der ein- bezogenen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus er- bracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Kom- plikation im Berichtsjahr
			Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
	5-503.0		nein			
	5-503.1		nein			
	5-503.2		nein			
	5-503.3		nein			
	5-503.x		nein			
	5-503.y		nein			
	5-504.0		nein			
	5-504.1		nein			
	5-504.2		nein			
	5-504.x		nein			
	5-504.y		nein			
	5.502.0		nein			
	5-502.1		nein			
	5-502.2		nein			
	5-502.3		nein			
	5-502.5		nein			
	5-502.x		nein			
	5-502.y		nein			
Nierentransplantation		20	nein			
	5-555.0		nein			
	5-555.1		nein			
	5-555.2		nein			
	5-555.3		nein			
	5-555.4		nein			
	5-555.5		nein			
	5-555.x		nein			
	5-555.y		nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
			Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
	5-420.00		nein			
	5-420.01		nein			
	5-420.10		nein			
	5-420.11		nein			
	5-423.0		nein			
	5-423.1		nein			
	5-423.2		nein			
	5-432.3		nein			
	5-423.x		nein			
	5-423.y		nein			
	5-424.0		nein			
	5-424.1		nein			
	5-424.2		nein			
	5-424.x		nein			
	5-424.y		nein			
	5-425.0		nein			
	5-425.1		nein			
	5-425.2		nein			
	5-425.x		nein			
	5-425.y		nein			
	5-426.0**		nein			
	5-426.1**		nein			
	5-426.2**		nein			
	5-426.x**		nein			
	5-426.y		nein			
	5-427.0**		nein			
	5-427.1**		nein			
	5-427.2**		nein			
	5-427.x**		nein			
	5-427.y		nein			
	5-429.2		nein			
5-438.0**		nein				
5-438.1**		nein				
5-438.x**		nein				

Leistung	OPS der ein- bezogenen Leistungen	Mindest- menge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus er- bracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
			Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
	5-521.0		nein			
	5-521.1		nein			
	5-521.2		nein			
	5-523.2		nein			
	5-523.x		nein			
	5-524		nein			
	5-524.0		nein			
	5-524.1		nein			
	5-524.2		nein			
	5-524.3		nein			
	5-524.x		nein			
	5-525.0		nein			
	5-525.1		nein			
	5-525.2		nein			
	5-525.3		nein			
	5-525.4		nein			
	5-525.x		nein			
Stammzell- transplantation		12+/-2 [10-14]	nein			
			nein			
	5-411.00		nein			
	5-411.01		nein			
	5-411.20		nein			
	5-411.21		nein			
	5-411.30		nein			
	5-411.31		nein			
	5-411.40		nein			
	5-411.41		nein			
	5-511.50		nein			
	5-411.51		nein			
	5-411.x		nein			
	5-411.y		nein			
	8-805.00		nein			
	8-805.01		nein			
	8-805.20		nein			
	8-805.21		nein			
8-805.30		nein				
8-805.21		nein				

	8-805.40		nein		
	8-805.41		nein		
	8-805.50		nein		
	8-805.51		nein		
	8-808.x		nein		
	8-805.y		nein		

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird. (Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

-keine

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

-keine

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

-keine

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Franziskus Krankenhaus umgesetzt:

Die Qualitätspolitik im Franziskus Krankenhaus orientiert sich an den Franziskanischen Leitlinien des Ordens der Franziskanerinnen von Nonnenwerth. Die Leitlinien ziehen Lehren aus dem Leben des heiligen Franziskus und legen das christliche Menschenbild und die in Artikel 1 des Grundgesetzes festgeschriebene Menschenwürde zu Grunde.

Die franziskanischen Leitlinien sind Bindung nach Innen und Ausdruck der Überzeugung jeden Tag neu anfangen zu müssen, um unserem Auftrag gerecht werden zu können. Somit setzen die Leitlinien Maßstäbe für das Leben und Arbeiten in unserer franziskanischen Dienstgemeinschaft und haben den Stellenwert einer gemeinsamen Unternehmensphilosophie.

Als solche nehmen unsere Leitlinien das Sein und Wirken der einzelnen Person mit ihren verschiedenen Aufgaben in ihren verschiedenen Rollen in den Focus und motivieren zum Miteinander im Franziskus Krankenhaus. Die Zentralen Punkte unserer Leitlinien bestimmen unsere Qualitätspolitik:

Wertschätzung des Menschen

Der Mensch steht im Mittelpunkt,
ob als Patient, Angehöriger, Mitarbeiter oder Geschäftspartner.

Mündigkeit

Wir achten, fördern und fordern Selbstbestimmtheit und Selbstverantwortung.
Dies gilt für unseren Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern sowie für unsere Organisationskultur.

Wachstum als lebenslanger Prozess

Wir überprüfen uns fortwährend und streben danach uns zu verbessern.

Hinhören und Hinschauen

Wir pflegen den aufmerksamen Dialog und klären unsere Standpunkte bei Differenzen und Konflikten.

Ehrfurcht vor der Schöpfung

Ressourcen sind kostbar. Wir gehen verantwortungsbewusst mit ihnen um und arbeiten wirtschaftlich.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Franziskus Krankenhaus

Im Franziskus Krankenhaus wurde im Jahr 2003 die Implementierung des Qualitätsmanagements vollzogen. Die Arbeit des Qualitätsmanagements richtete sich im Jahr 2004 auf das Zertifizierungsverfahren nach KTQ®.

Die wesentlichen Elemente der Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements im Franziskus Krankenhaus bilden:

- Die Stabsstelle des Qualitätsmanagementbeauftragten
- Das dieser Stabsstelle zugeordnete Qualitätsmanagement-Team, das interdisziplinär und interprofessionell besetzt ist
- Die Steuergruppe des Franziskus Krankenhauses mit allen Bereichsverantwortlichen
- Das Direktorium
- Alle Mitarbeiter

Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist dem Direktorium des Franziskus Krankenhauses direkt als Stabsstelle zugeordnet. Ihm steht das Qualitätsmanagement-Team unterstützend zur Seite. Gemeinsam werden auf der Grundlage identifizierter Verbesserungspotentiale qualitätsverbessernde Maßnahmen geplant und nach Beschluss des Direktoriums umgesetzt und evaluiert. Die Steuergruppe tritt als beratendes und empfehlendes Gremium auf.

Bei der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen wird darauf geachtet, die für die Maßnahme relevanten Mitarbeiter in einer geeigneten Organisationsform zu beteiligen.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Franziskus Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Selbstbewertung KTQ®
- Analyse der Vorgabedokumente
- Kontinuierliches Beschwerdemanagement
- Organisationsanalyse der Internistischen Abteilung
- Externe Patientenbefragung
- Interne Audits
- Externe transfusionsmedizinische Audits
- Hygienevisiten
- KISS (Krankenhaus Infektions Surveillance System – Nationale Qualitätssicherung Hygiene)

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Franziskus Krankenhaus stellt hier keine Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren dar.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Franziskus Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Projekt	Phase Ende 2004
• Mitarbeiterneueinführung	Konzeption
• Mitarbeiterneueinarbeitung	Konzeption
• Seelsorgekonzept	erfolgreich abgeschlossen
• Umbau der Ambulanz	Durchführung
• Umzug des Zentrallabors	erfolgreich abgeschlossen
• Betriebliches Vorschlagswesen	Konzeption
• Ambulantes Operieren	erfolgreich abgeschlossen
• Reorganisation der Krankenhausküche	erfolgreich abgeschlossen
• Reorganisation Bettenzentrale	erfolgreich abgeschlossen
• Weaning Konzeption	Durchführung

G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Das Direktorium des Franziskus Krankenhauses:

Schwester Coleta Brienens, Hausoberin
Herr Dr. med. Altmann, ärztlicher Direktor
Herr Dix, Pflegedirektor
Herr Lacher, Verwaltungsdirektor

Ansprechpartner:

Herr Kleinhanß, Qualitätsmanagementbeauftragter

Herr Dr. med. Adam, Leitender Arzt Innere Medizin
Herr Dr. med. Altmann, Leitender Arzt Chirurgie
Herr Dr. med. Hillen, Leitender Arzt Anästhesie
Herr Dr. med. Groß, Belegarzt Gynäkologie
Herr Dr. med. Knossalla, Belegarzt Gynäkologie
Herr Dr. med. Eid, Belegarzt HNO
Herr Dr. med. Reike, Belegarzt HNO

Links:

Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Homepage unter:

<http://www.krankenhaus-linz.de>

Krankenhaus Maria Stern Remagen:

<http://www.krankenhaus-remagen.de>